

Bürgerinitiative Rossbühl
Werneststraße 14
77728 Oppenau

Oppenau-Maisach, 31. August 2022

Bürgermeister Uwe Gaiser
Rathaus Oppenau
77728 Oppenau

Kopie: Gemeinderäte,
öffentl. Bekanntgabe

Betreff: Offener Brief zum Beitrag „Bürgermeister Gaiser weist Kritik zurück“ am 13. August 2022.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gaiser,

mit diesem offenen Brief schreiben wir Sie auf den Artikel „Bürgermeister Gaiser weist Kritik zurück“, am 13. August 2022 in der ARZ, persönlich an, um unsere Mitarbeit bei der Neu- / Umgestaltung am Rossbühl erneut anzubieten und den Versuch starten möchten, offen ins Gespräch zu kommen. Wir meinen offen und denken mit diesem Anschreiben sollte dies auf Augenhöhe möglich sein.

Die Bürgerinitiative „Rossbühl“ möchte zur Klarstellung des Beitrages „Bürgermeister Gaiser weist Kritik zurück“ festhalten!

Wir gehen davon aus, dass sie den oben genannten Beitrag nicht selbst geschrieben haben, sondern Herr Knie diesen für sie nach einem Interview anfertigte. Wir gehen weiterhin davon aus, dass das in diesem Beitrag Geschriebene ihre volle Zustimmung besitzt und damit Herr Knie sie voll umfänglich wiedergegeben hat. Wenn unsere Annahme nicht korrekt ist, so lassen sie uns dies wissen, dass wir nicht falsche Schlüsse ziehen, was uns sehr Leid täte.

Wir, Bürgerinitiative „Rossbühl“, haben uns schon mehrfach in Gesprächen mit Ihnen angeboten, tatkräftig bei den Planungen und dem Fortschreiten der vorhandenen Ideen zum „Ausbau Rossbühl“ mitzuwirken. Dieses Angebot haben Sie zwar nicht abgelehnt, eingebunden wurden wir bisher nicht, trotz deutlicher Zeichen für einen solchen Ausbau, siehe weiter unten in diesem Brief. Gerne würden wir nach Lesung des von Ihnen genannten Strukturgutachtens mit dem Gemeinderat dieses ebenfalls studieren.

Im genannten Pressebeitrag steht: *„da sei alles rund ums Thema Wasser von unabhängigen Ingenieuren überprüft und mit Landratsamt und Regierungspräsidium abgestimmt worden“*. Wenn dem so ist, dann können sie ja nichts dagegen haben, der Bürgerinitiative „Rossbühl“ im öffentlichen Interesse um die Daseinsvorsorge diese Überprüfung zeitnah zukommen zu lassen, oder?

Es freut uns auch, wie im genannten Beitrag von Herrn Knie beschrieben, dass sie die Sicherstellung der Wasserversorgung bis 2050 erwähnt haben, siehe u.a. das Zitat in der Studie des Umwelt Bundesamtes, welche ihnen, dem Gemeinderat und weiteren Verantwortlichen über die Bürgerinitiative „Rossbühl“ Ende 2021 zugegangen ist.

Zu diesem Satz werden wir sie, Herr Bürgermeister Gaiser, zukünftig beim Wort nehmen:

„Wir werden nichts unternehmen, was die Wasserversorgung gefährdet.“

Herr Bürgermeister Gaiser auf welcher Basis kommen Sie dazu „von selbsternannten Experten in der BI“ im Interview mit Herrn Knie zu sprechen? Woher nehmen Sie Ihre Erkenntnis, dies fachlich bewerten zu können?

Einschub von Dr. Günter Löffelmann persönlich:

Die Formulierung „... von selbsternannten Experten in der BI ...“ muss ich zumindest auch auf meine Person beziehen, wen sollten sie u.a. sonst noch meinen, der entsprechende Aussagen zum Thema Wasser, der Geologie und Bewertung von Ergebnissen des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau um den Rossbühl herum machen kann? Mir käme es nicht in den Sinn, sie als Verwaltungsexperte in Frage zu stellen.

Ich bitte sie, diese Entgleisung zumindest für meine Person zu erklären!

Einschub Ende:

Sie sollten über diesen Pressebeitrag beginnend mit dem Satz *„Die schaden mit dieser ungerechtfertigten Kritik der Stadt, aber auch dem Image der Ortschaft Maisach und ihrer eigenen Reputation, wenn die Arbeit des Gemeinderates schlecht gemacht wird.“* bitte nicht versuchen, einen Keil zwischen der Bürgerinitiative „Rossbühl“ und der Stadt Oppenau, der Ortschaft Maisach bzw. dem Gemeinderat zu treiben, das ist nicht angebracht!

Herr Bürgermeister sie lassen schreiben: *„Damit die Bürger das beurteilen können, müsste zunächst ein Konzept vorliegen, über das abgestimmt werden kann. Mit irreführenden und zum Teil verleumderischen Behauptungen, wie in den zuletzt erschienen Leserbriefen, möchte man von vornherein eine Entwicklung totschiessen. Das halte ich für falsch ...“*

Herr Bürgermeister Gaiser, sie sprechen seit September 2021 bis heute immer wieder davon, dass Untersuchungen, Studien, Anträge bei den Ämtern z.B. des Ortenaukreises – wie sie diese Ausarbeitungen auch immer nennen mögen – nur der Tatsache dienen sollen, das Machbare auszuloten und mehr gäbe es an Vorstellungen zur Umgestaltung am Rossbühl oder gar einer Gaststätte – oder vielleicht auch nur einer Würstchenbude – nicht!

Dieser von Ihnen genannte Sachverhalt überrascht sehr! Im März 2022 hatten wir, die Bürgerinitiative „Rossbühl“, den Fraktionsvorsitzenden der CDU und die Fraktionsvorsitzende der UWO mit jeweils weiteren Gemeinderäten*innen beider Fraktionen eingeladen.

Das Gespräch lässt sich Summa Summarum, wie folgt zusammenfassen: Nach Austausch der unterschiedlichen Argumente kann man festhalten, dass 1. das Gespräch ausgewogen und im beiderseitigen Respekt verlief und 2. beide Fraktionen (CDU und UWO) sagten unisono, dass es schon das Ziel sei, am Rossbühl eine Gaststätte zu errichten. Man sprach am gleichen Abend sogar über Abmessungen eines solchen Gebäudes, welche nicht realistisch sind. In einem Telefongespräch am nächsten Tag mit einem der Gemeinderäte sagte man, dass diese Abmessungen nur dem Einstieg in die Diskussion dienen sollten, die Abmessungen müssten deutlich größer sein.

Herr Bürgermeister Gaiser, sie verneinen bis heute den Bau einer Gaststätte – nur das Machbare wollen sie ausloten lassen. Es scheint schon im Vorhinein festgestanden zu haben, dass am Rossbühl eine Gaststätte - lassen sie uns nicht an einer Gebäudebezeichnung festhalten - oder womöglich noch mehr gebaut werden soll! Wer soll getäuscht werden, wenn wir dies einmal so kurz formulieren? Oder

ist der Eindruck des Täuschens womöglich falsch, bitte entschuldigen sie dann diese Frage, die wir natürlich im Falle eines falschen Eindrucks zurückziehen. Aber die folgenden Fragen sollten zumindest gestattet sein: Welche Ursachen liegen diesem Wirrwarr zugrunde? Kann es denn sein, dass insgesamt 6 Gemeinderäte unabhängig voneinander die Sachverhalte „Bau einer Gaststätte“ falsch verstanden haben? Nein, der Bau einer Gaststätte wurde durch Nachfragen der Bürgerinitiative „Rossbühl“ bestätigt und auf dieser Basis des neuen Sachverhaltes wurde das Gespräch an diesem Abend fortgeführt.

Daher drängen sich für uns weitere Fragen auf: Warum wird nicht mit „offenen Karten gespielt“ und warum werden die Bürger nicht über alle in der Zukunft möglichen negativen Konsequenzen ehrlich informiert? Zeigt diese Vorgehensweise einen fairen und offenen Umgang mit den Bürgern? Wer schadet durch diese Art und Weise dem Image der Stadt Oppenau, der Ortschaft Maisach und dem des Gemeinderates – als das Entscheidungsgremium unserer Stadt Oppenau – mehr?

Man sollte im Nachgang zu diesem offenen Brief nicht versuchen, die durch die Fraktionen geäußerten Fakten als Lüge der Bürgerinitiative „Rossbühl“ darzustellen. Es liegt ein entsprechendes Dokument vor, welches wir im Falle eines solchen Vorwurfs veröffentlichen würden.

Wir als Bürgerinitiative „Rossbühl“ denken, dass wir nicht falsch liegen, zumal wir durch unsere Broschüre, Zeitungsannoncen, Leserbriefe, Internetauftritt (www.rossbuehl.de) und unsere Gespräche mit den Bürgern ein positives Feedback für unser Ansinnen und ein Weiter so bekommen. Wir informieren die Bürger über mögliche Einflüsse durch solche Baumaßnahmen am Rossbühl, z.B. Versiegelung weiterer Flächen, Lärm durch den zusätzlichen Verkehr (Autos, Motorräder, ...) z.B. an der Oppenauer Steige oder durch Liebach hindurch, Lichtverschmutzung (weiteres zusätzliches Sterben von Insekten und Desorientierung der Vögel durch das Licht), die Tierwelt wird sich vom Rossbühl und um den Rossbühl zurückziehen, z.B. Vögel (nicht nur das Auerhuhn), Rotwild und sonstige Kleintiere. Nochmals möchten wir das Thema Wasser erwähnen und damit eine sichere Trinkwasserversorgung u.a. durch die Wernestquelle und der teilweisen Versorgung durch das Klufgrundwasserleiter. Die jetzige sehr trockene Periode zeigt ganz deutlich, dass die Quellen im Umkreis von Maisach, die auch die Bürger in Oppenau versorgen, nicht nur über Oberflächenwasser gespeist werden, sondern zurzeit ausschließlich über tieferliegende „Wasserströme“, z.B. Klufgrundwasserleiter, versorgt werden.

Solche tiefer liegenden Wasserströme könnten durch Baumaßnahmen am Rossbühl negativ beeinflusst werden und in Trockenzeiten womöglich eine sichere Versorgung mit Trinkwasser gefährden. Kann man in diesem Fall noch von einer sicheren Daseinsvorsorge für Trinkwasser sprechen, die gewährleistet werden muss, siehe die Ihnen vorliegende Studie des Umwelt Bundesamtes?

Wir als Bürgerinitiative „Rossbühl“ bieten uns nochmals an, tatkräftig an Lösungen für das Gebiet um den Rossbühl mitzuarbeiten und um eine naturbezogene, für den Tourismus ansprechende Entwicklung zu erarbeiten. Es freut uns auch, dass sie, Herr Bürgermeister Gaiser, einige von uns gemachten Vorschläge aufgegriffen haben, danke.

Vielleicht sollten wir, sie Herr Bürgermeister Gaiser und die Bürgerinitiative „Rossbühl“, zukünftig nicht weiter über Presseartikel, Leserbriefe und Briefe, wie diesem hier, kommunizieren, sondern den direkten und offenen Weg suchen und im Sinne einer weitreichenden Daseinsvorsorge für die Bürger und für die Stadt Oppenau gemeinsam Lösungen erarbeiten. Wir sind bereit dazu!

Ihre Bürgerinitiative Rossbühl